

Anzeige

NZZ Online

Freitag, 05. November 2010, 18:05:40 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Sport > Aktuell

29. Oktober 2010

Ein Amateur und ein Berufssegler

An der Transatlantik-Regatta Route du Rhum starten auch zwei Schweizer

350'000 Menschen besuchten am vergangenen Wochenende den Hafen von St-Malo, wo die Segler mit Arbeiten an ihren Rennjachten für die Route du Rhum beschäftigt waren. Für die Franzosen ist sie neben der Vendée Globe (Nonstop-Einhand-Weltumsegelung) die bedeutendste Regatta.

wr. Diese nur alle vier Jahre stattfindende Transat führt ab Sonntag über 3500 Meilen nach Guadeloupe. In diesem Jahr stellt sie einen Teilnehmerrekord auf: In fünf Kategorien sind 86 Skipper am Start, die ihre Rennjachten alleine über den Atlantik steuern.

Die 9. Ausgabe der Route du Rhum ist durch die Wiedereinführung der «Riesen» geprägt. In der Kategorie «Ultime» segeln die grössten Mehrrumpfboote gegeneinander. Der Trimaran von Franck Cammas, mit dem der Franzose mit einer Crew als Erster die Welt in weniger als 50 Tagen umsegelte, ist fast 32 Meter lang und über 22 Meter breit.

Die Frage, ob ein Mensch in der Lage ist, ein solches Gefährt alleine und sicher durch die Herbststürme des Atlantiks zu segeln, ist berechtigt. 2002 geriet die Route du Rhum in die Schlagzeilen, weil von 18 Trimaranen nur 3 das Ziel erreichten. Zu den Opfern der Kenterungen gehörte auch der Schweizer Stève Ravussin, der so 750 Meilen vor dem Ziel den sicheren Sieg vergab.

Ein anderer Schweizer, der Neuenburger Laurent Bourgnon, schrieb Rhum-Geschichte, indem er das Rennen bisher als Einziger zweimal gewann (1994 und 1998). Die beiden Schweizer, die sich heuer für das Rennen qualifiziert haben, verkörpern die Vielfalt, die diese Transat so speziell macht. Denn neben den besten Berufsseglern sind auch ambitionierte Amateure am Start.

Bernard Stamm, der erfolgreichste Einhand-Segler der Schweiz, startet in der gleichen Kategorie wie der Zürcher Segellehrer Axel Strauss, in der Klasse der 40-Fuss-Jachten. Der Waadtländer ist in die kleine Klasse ausgewichen, weil seine Open 60 erst zu Beginn des nächsten Jahres fertig ist.

Axel Strauss hingegen zählt zu jenen ambitionierten Seglern, die nicht als Profi auf den Weltmeeren unterwegs sind. Mit der Teilnahme an der Route du Rhum erfüllt sich der 50-Jährige einen langgehegten Wunsch, für den er viel Zeit und Eigenkapital aufgewendet hat. Sein Ziel ist es,

heil in Guadeloupe anzukommen und sich im Mittelfeld zu klassieren. Dank einer langfristigen Planung ist der geborene Deutsche mit Schweizer Pass bereit für das Abenteuer. Die beiden Tage vor dem Start gehören dem Einkauf frischer Lebensmittel und der Reinigung des Unterwasser-Schiffes durch einen Taucher.

Für Bernard Stamm bedeutet die Teilnahme an der Route du Rhum den sportlichen Höhepunkt eines Zwischenjahres. Er befindet sich in der Vorbereitung auf sein grosses Ziel, die dritte Teilnahme an der Vendée Globe 2012. In Ecublens VD entsteht zurzeit seine neue Open 60, die im März nächsten Jahres getauft werden soll.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/sport/aktuell/ein_amateur_und_ein_berufssegler_1.8183497.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
